



### Taufen

„Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten,“ Sprüche 2, 10 – 11  
Maxim Noah Schwabe  
Jakob, Paula und Anton Hellwig

### Vollendetes Leben

„Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht.“  
Psalm 118, 6  
Renate Uhle, 77 J.



**Pfarramt und Gemeindebüro**  
Hermannswerder 2c  
14473 Potsdam

Pfrin Elisabeth von Goldbeck  
elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de  
Tel. 0331 2313 111  
Mobil 0160 1269 735

Kantorin Christina Schütz  
Mobil 0160 9626 1947  
christina\_schuetz@gmx.net

Küster David Heinze  
Mobil 0172 137 55 11  
david\_heinze2003@yahoo.de

### Impressum

Herausgeber:  
Hoffbauer-Stiftung  
Hermannswerder 2b  
14473 Potsdam  
V.i.S.d.P.: Frank Hohn,  
Vorstandsvorsitzender  
Redaktion: Heidrun Spengler  
kontakt@hoffbauer-stiftung.de  
Satz und Layout: Meike Barucker  
Fotos: Archiv der Hoffbauer-Stiftung  
Das Inselblatt erscheint vier Mal im Jahr.

## Gottesdienste der Inselkirche der Hoffbauer-Stiftung

- 04. Sept. | 10.00 Uhr | 12. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck | ☪
- 11. Sept. | 10.00 Uhr | 13. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck | ☪
- 17. Sept. | 13.00 Uhr | Gottesdienst zum Inselfest \* | Reiche mit Team
- 25. Sept. | 10.00 Uhr | 15. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck | ☪
- 02. Okt. | 10.00 Uhr | Erntedank | v. Goldbeck mit Team
- 09. Okt. | 10.00 Uhr | 17. So. n. Trinitatis | Reiche | ☪
- 16. Okt. | 10.00 Uhr | 18. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck
- 23. Okt. | 10.00 Uhr | 19. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck | ☪
- 30. Okt. | 10.00 Uhr | 20. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck | ☪
- 31. Okt. | 18.00 Uhr | Reformationstag | Suplnt. Zädaow | Gottesdienst in St. Nikolai
- 06. Nov. | 10.00 Uhr | Drittletzter So. n. Trinitatis | Youett | ☪
- 13. Nov. | 10.00 Uhr | Vorletzter So. n. Trinitatis | Lehmann
- 16. Nov. | 10.00 Uhr | Buß- und Betttag | Reiche und Team Berufliche Schulen Hermannswerder
- 20. Nov. | 10.00 Uhr | Ewigkeitssonntag | v. Goldbeck | ☪
- 27. Nov. | 10.00 Uhr | 1. Advent | v. Goldbeck mit Team | ☪

Bitte beachten Sie folgende Informationen:  
Halten Sie die Abstandsregeln ein und tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz. Bei schönem Wetter finden Gottesdienste vor der Kirche statt.

- ☪ Abendmahl
- ☪ Taufe
- ☪ Kindergottesdienst
- \*auf der Wiese an der Inselkirche

## Dankeschön an die Potsdamer Orchesterwoche!

**W**as macht den Gottesdienst an zwei Sonntagen in den großen Ferien zu Festtagsgottesdiensten?

Die POW – die Potsdamer Orchesterwoche. Am 10. und 17. Juli brachte die POW unter der Leitung von Matthias Salge großes Orchester in den Sonntagmorgen. Beschwingt und beseelt von Musik und Wort begann ein weiterer heißer Sommertag. Ganz herzlichen Dank für die musikalischen Höhepunkte!



Die Orchesterwoche findet auch 2023 statt. Programm und Anmeldung auf [www.pow-online.de](http://www.pow-online.de).

## Gruppen & Kreise

### Konfirmandenunterricht

jeweils von 13:40 - 15:30 Uhr im Campussaal Haus 17, 14.9., 28.9., 12.10., 09.11., 23.11.

### „Schön, dass Du da bist!“ – Gottesdienst für Groß und Klein

25.09.2022 um 11.00 Uhr; Interessierte melden sich gerne bei [claudia.horezky@gemeinsam.ekbo.de](mailto:claudia.horezky@gemeinsam.ekbo.de)

### Chor und Instrumentalkreis

Chor: montags um 19.30 Uhr in der Inselkirche.  
Instrumentalkreis: nach Absprache, Interessierte melden sich bitte bei Christina Schütz: 0160 9626 1947

### Meditation im Haus Weide - immer freitags!

Hermannswerder 6a, am 16.09., 14.10., 25.11, jeweils um 14:30 Uhr

### Andacht Seniorenpflege Hermannswerder

Jeden Donnerstag 10.30 Uhr

### Andacht Villa am Weißen See

Am Weißen See 6, 14469 Neu-Fahrland am 20.09., 25.10., 15.11., jeweils um 16.00 Uhr



## Die Kirche in Verantwortung für die eine Welt

**E**in Jugendtraum von mir wird im September wahr. Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) tagt erstmals in Deutschland, in Karlsruhe, und man kann ihn besuchen.

Mit dem Thema des 11. ÖRK „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ kommen vom 31. August bis 8. September die Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen der Welt zusammen. Erstmals in dem Land, in dem die Kirchen 1517 begonnen haben, verschiedene Wege zu gehen.

Seit über 100 Jahren bemühen sich die Kirchen in der Ökumene, Verständnis für einander zu entwickeln. Zu verstehen, womit die jeweils andere Kirche vielleicht auch recht haben könnte. Also nicht auf das zu achten, was uns unterscheidet und früher trennte, sondern vor allem auf das zu sehen, was uns heute

verbindet. Nicht im Sinn einer Rückkehr-Ökumene, wo wir voneinander erwarten, dass wir uns an einem Punkt in der Vergangenheit oder gar Zukunft treffen und vereinigen. Sondern im Sinne einer Ökumene der Gaben. Denn jedem ist Verschiedenes anvertraut. Ich bin da ganz interessiert.

Ich verstehe mich seit Jahren als katholischen, methodistisch-orthodoxen, anglikanisch-presbyterianischen und baptistisch-mennonitischen Protestanten lutherisch-reformierter Prägung. Und seien wir doch ehrlich: Haben wir nicht alle ein unterschiedliches Bekenntnis? Weil jeder (Gott sei Dank) andere Erfahrungen mit Gott gesammelt hat! Und die gehen in mein eigenes Bekenntnis ein. Insofern haben wir 2,3 Milliarden verschiedene Bekenntnisse (jeder seins) und versammeln uns dann regelmäßig im Gottesdienst hinter einem

der verschiedenen, großen und bewährten Bekenntnisse aus der Vergangenheit. Und vielleicht können wir ja als Christen, also als Menschen, die nicht nur an Christus glauben, sondern ihm folgen, unseren Beitrag leisten, die Welt zu versöhnen. Denn Jesus war radikal, also von der Wurzel (der radix) her, gegen Gewalt.

Die Ökumene war die Voraussetzung dafür, dass auf der Grundlage der in der Ökumenischen Bewegung gemachten Erfahrungen nach dem ersten Weltkrieg versucht wurde, den Völkerbund zu gründen. Und dann nach dem zweiten Weltkrieg die UNO. Und wie dringend wir heute Schritte machen müssen aus unserem Glauben und über unsere Kirchen hinaus, um unsere Welt aus Kriegen und der Ungerechtigkeit der Lebensbedingungen und aus der Klima-Veränderung zu retten, wissen wir alle.

Es hat schon einmal geklappt. Denn der „Konziliare Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ hat aus dem Osten Deutschlands heraus Deutschland verändert und geeint. Und dann Europa. Denn mit allem hatten sie gerechnet, nur nicht mit Gebeten und Kerzen.

Ich habe eine Karte bekommen für die Abschlussversammlung (die konnte man demokratisch im Internet buchen) und werde gern davon berichten.

Herzlich grüßt Sie

Steffen Reiche



## Bitte keine Kippen in die Natur!

Zigarettenkippen verursachen einen immensen Schaden in der Umwelt. 4.300 Milliarden Zigarettenkippen fallen jährlich weltweit an.



80 % davon landen in der Umwelt. Bereits ein kleiner Regen genügt, um die enthaltenen Giftstoffe auszuwaschen und in das Grundwasser zu leiten. Die restlichen 20 % landen über den Restmüll in Verbrennungsanlagen. Auch das ist nicht optimal. Die Zigarettenkippe besteht größtenteils aus Kunststoff. Bei der Verbrennung werden Emissionen frei und die Rohstoffe können nicht mehr genutzt werden. (Quelle: tobacycle.com)

Auch auf Hermannswerder landen immer mehr Kippen in den Abfallbehältern. – Wenn dem so wäre! Immer mehr Kippen landen daneben, auf Wegen und Plätzen.

Wir wollen als Gemeinde ein Angebot machen, damit die Insel nicht zur Müllkippe wird.

An unserem Stand beim Inselfest laden wir ein, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Gegen eine Spende bieten wir kleine Alu-Dosen als Aschenbecher to go an.

Kippen in die Dose!



## Erntedankfest 2022

Am 2. Oktober wollen wir Erntedank feiern. Wir freuen uns sehr, dass die integrative Theatergruppe Laiosi gemeinsam mit Martin Gollmer, Richard Schubert und David Heinze dafür wieder ein kleines Anspiel einstudieren.

Den Gottesdienst wollen wir, wie schon im Mai, als einen Gottesdienst in und mit einfacher Sprache gestalten. Und natürlich freuen wir uns auch, wenn zum Erntedankgottesdienst wieder Erntegaben mitgebracht werden.



Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr in unserer Inselkirche.

## Viel Glück und Viel Segen auf all Deinen Wegen

Ganz persönliche Worte zum Geburtstag von Schwester Erika Forth

Wer kennt nicht dieses Geburtstagslied? Schwester Erikas Wege waren sicher nicht immer leicht, denn wir wissen alle: Gottes Wege sind unergründlich!

Vor über siebzig Jahren ist Schwester Erika nach Hermannswerder gekommen und hatte sich für den Weg als Diakonisse entschieden, wurde Krankenschwester, dann Köchin im Mutterhaus und nach ihrem Ruhestand betreute sie noch viele Jahre mit viel Herz und Geduld die Flötenkinder, die Kirche und den Gemeindeforum.

Nun hat sie schon viele Jahre die Schwesterntracht abgelegt. Sie lebte selbstständig in ihrer kleinen Wohnung

bis sie Anfang des Jahres in die „Seniorenpflege auf Hermannswerder“ eingezogen ist. Das waren keine leichten Entscheidungen und kein leichter Weg. Aber voller Zuversicht und Glauben wurde es doch gut.

Die Wege sind jetzt kürzer geworden, aber das heißt nichts. Wir sitzen oft gemeinsam auf der Bank vor dem ehemaligen Mutterhaus. Viele Menschen kommen vorbei und oft ruft es: „Hallo Schwester Erika! Wie geht's?“

Alle kennen sie und sie kennt fast alle, weiß immer noch über die Geschehnisse ihrer Insel Bescheid. Jederzeit ist sie für andere da, hört zu, macht Mut.



Große Dankbarkeit erfüllt mich, nach den vielen Jahren die wir uns schon kennen, dass ich Schwester Erika betreuen und für sie sorgen darf und so ein wenig Liebe, Zuversicht und Glauben zurückgeben kann.

Nun ist bald ihr Geburtstag. 90 Jahre – ein Jubiläum, das unbedingt gefeiert werden muss. Viele Leute wurden eingeladen und ganz bescheiden sagt sie: „Hoffentlich machen sie nicht so ein großes Tam-Tam wegen mir!“

Liebe Schwester Erika, schön dass es dich gibt und das du mit Gottes Hilfe noch lange bei uns bleibst.  
Manuela Glombitza

**Andacht in der Inselkirche**  
Anlässlich des 90. Geburtstages von Schwester Erika Forth laden wir an ihrem Geburtstag, am 1. Oktober, um 15.30 Uhr zur Andacht in die Inselkirche ein.

## Die Chance in der Krise

Frank Hohn

Können Sie das? Die Planungen sind fertig, die Verträge vorbereitet, das Ziel ist eindeutig - und dann kommt es doch ganz anders.

So ähnlich geht es der Hoffbauer-Stiftung mit der Wärme- und Energieversorgung auf Hermannswerder und an den anderen Standorten. Ein BHKW (Blockheizkraftwerk) auf Erdgasbasis war das ausgemachte Ziel für Hermannswerder und Kleinmachnow, auf dem neuen Bildungscampus in Werder steht das BHKW sogar vollständig errichtet und betriebsbereit. Allerdings mischen nun die politischen Verhältnisse und die hohen Erdgaspreise die Karten neu.

Wir werden also wieder von vorn planen und rechnen. Im Interesse der Wirtschaftlichkeit und der Umweltverträglichkeit werden wir umfassender und diversifizierter planen müssen. Ob es für diesen Weg Fördermittel gibt oder wir das allein zu bewältigen haben, werden wir sehen. Wesentlich

ist, dass wir zu einer guten Lösung kommen.

Diese gute Lösung soll umweltfreundlich, mit einem hohen Maß an Flexibilität versehen und nicht zuletzt bezahlbar sein. Eine wirklich sehr umfassende Herausforderung.



Im Interesse unserer Einrichtungen und Mieter und vor allem im Interesse der Bewahrung unserer Schöpfung werden wir die Chance in dieser Krise ergreifen. Bis dahin werden wir da, wo wir selbst Betreiber der Heizanlagen sind, möglichst gute und kostengünstige Lösungen zu

schaffen haben. Das wird eine Herausforderung.

Wir haben im Moment eben zuerst einmal eine Krise, die wir zu bewältigen haben. Das wird uns alle fordern und wirtschaftlich belasten. Hier werden wir als Schule, Kita, Altenhilfeeinrichtung, Jugendhilfe oder Wohnungsmieter und der Stiftung als Vermieter solidarisch miteinander umgehen, uns als Gemeinschaft zu bewähren haben.

Dafür haben wir als christliche Stiftung, als evangelische Bildungs- und Sozialeinrichtungen, eine gute und belastbare Grundlage. Wir müssen auch in der Frage der Energieversorgung unseren Anspruch, christliche Gemeinschaft konkret zu leben, erfahrbar machen. Wenn uns das gelingt, dann werden wir die Chance in der Krise nutzen können.

Ich grüße Sie herzlich in bewegter Zeit.

Frank Hohn

## Neue alte Nachbarn – herzlich willkommen!

Wer hier die Zaungäste sind, kommt auf die Perspektive an. Die Wagenhausburg ist näher an unsere Jugendhilfeeinrichtungen herangerückt.

Das Gemeinschaftsprojekt in unserer direkten Nachbar-

schaft gibt es schon seit dem Jahr 2000. Ihre individuellen Häuser haben sie selbst gebaut, fantasievoll und keines wie das andere. Nachdem der Pachtvertrag mit der Stadt Potsdam für den ursprünglichen Standort

nicht verlängert wurde, zog der Rundling im Sommer um. Noch wird gebaut und gestaltet an den Gebäuden für die rund 20 Menschen zwischen null und 48 Jahren. Auf eine gute Nachbarschaft!



## Termine

**09.09.2022**  
14:30 Uhr, Eröffnungsfest Evangelischer Bildungscampus Bernau

**14.09.2022**  
Immatrikulationsfeier FHCHP



**17.09.2022**  
Inselfest  
Ein Markt mit schönen und leckeren Dingen, Aktivitäten für Groß und Klein und ein buntes Musikprogramm versprechen einen unterhaltsamen Tag auf unserer Insel. Mit dabei sind das Evangelische Gymnasium, die Beruflichen Schulen, die Fachhochschule Clara Hoffbauer und der Gesundheitscampus.

Mit spannenden Angeboten zum Mitmachen geben sie Einblicke in Schule, Ausbildung und Studium. Die Kita Hermannswerder lässt sich von Innen und Außen bestaunen: moderne Architektur mit vielen pädagogischen Möglichkeiten für die ganz Kleinen. Im Anschluss an den Open-Air-Gottesdienst um 13.00 Uhr eröffnet Jazzy Insular das Bühnenprogramm und um 17.00 Uhr lädt die Junge Kantorei zum Konzert in die Kirche ein.

**23. – 24.09.2022**  
Bundesfachtagung Vielfalt im Team

**07.10.2022**  
Dritte Potsdamer Konferenz zur Pädagogik

**07.10.2022**  
Bachelorfeier FHCHP

**11.11.2022**  
Martinszug, 17.00 Uhr, Treff: Hermannswerder 2b

**04.12.2022**  
14.00 Uhr, Adventsmarkt Hermannswerder